



**Aurorafalter** – hier hat der Mengerinhäuser Naturfotograf Dieter Bark ein Männchen fotografiert – sind auf trockenen und mageren Wiesen ebenso zu finden wie auf feuchten Wiesen und an lichten Waldrändern.

# Faible für Wiesen-Schaumkraut

## GÄRTNERN FÜR SCHMETTERLINGE – Der Aurorafalter

VON MARIANNE DÄMMER

**Waldeck-Frankenberg** – Wer sich an Schmetterlingen im Garten erfreuen möchte, muss ihnen auch etwas bieten. Was, das entscheidet sich ganz nach der Art. In der Serie „Gärtnern für Schmetterlinge“ stellen wir einige der Grazien der Lüfte vor, die auch bei uns heimisch sind, und geben Tipps.

Der Aurorafalter ist ein weiterer Frühlingsbote. Er gehört zur Schmetterlingsfamilie der Weißlinge. Sein wissenschaftlicher Name „*Anthocharis cardamines*“ verrät eine der Nahrungspflanzen, die für die Raupen und den erwachsenen Falter gleichermaßen wichtig sind: das Schaumkraut, botanisch Car-

damine genannt. Aber auch andere Kreuzblütler fliegt der Falter an.

Die Männchen fallen durch die orangefarbenen Stellen an ihren Vorderflügeln besonders auf. Im Englischen werden Aurorafalter daher „Orange tip“ genannt – die Weibchen haben ausschließlich reinweiße Flügel. Wer sie

bestimmen möchte, muss einen genauen Blick auf die Unterseite der Flügel werfen: Sie haben eine unregelmäßige, gelblich-grüne Musterung auf weißlichem Untergrund.

Aurorafalter sind ab April, in wärmeren Gebieten auch schon ab März auf trockenen und mageren Wiesen ebenso zu finden wie auf feuchten

Wiesen und an den Wegrändern von lichten, feuchten Wäldern. Sie überwintern als Puppen.

Im Mai setzen die Weibchen ein Ei, manchmal auch mehr, an einen Blütenstiel der Raupenfutterpflanzen. Schon nach wenigen Tagen schlüpfen die Raupen, die als Einzelgänger unterwegs sind. Sie sind auf der Oberseite blaugrün gefärbt, auf der Unterseite dunkelgrün, an den Körperseiten weißlich. Ihr Rücken zeigt an den Futterpflanzen meist nach unten – so sind sie gut getarnt. Anzutreffen sind sie im Juni und Juli. Sie verpuppt sich nach etwa fünf Wochen meist in Bodennähe ihrer Fresspflanze und bleiben rund zehn Monate in der Puppenruhe.

### NAHRUNGSPFLANZEN

#### Wiesen-Schaumkraut und Knoblauchrauke

Das zarte Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) und die Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*) gehören zu den wichtigsten Nahrungspflanzen für die Raupen des Aurorafalters. Daneben ernähren sie sich auch von Kreuzblütlern wie der Gewöhnlichen Nachviole und dem Einjährige Silberblatt. Auch die erwachsenen Falter suchen unter anderem diese Pflanzen auf, um von ihrem Nektar zu trinken.

md